

DEUTSCHES NETZWERK FÜR QUALITÄTS- ENTWICKLUNG IN DER PFLEGE (DNQP)

Das DNQP ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachkolleginnen und -kollegen in der Pflege, die sich auf Praxis- und Wissenschaftsebene mit dem Thema Qualitätsentwicklung auseinandersetzen. Übergreifendes Ziel des DNQP ist die Förderung der Pflegequalität auf Basis von Expertenstandards in allen Einsatzfeldern der Pflege. Die Hochschule Osnabrück hat 1992 mit dem Aufbau eines Netzwerks begonnen und konnte hierfür eigene grundlegende Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätsentwicklung in der Pflege nutzen.

Zentrale Aufgabenschwerpunkte:

- Entwicklung, Konsentierung, Implementierung und Aktualisierung evidenzbasierter Expertenstandards
- Beforschung von Methoden und Instrumenten zur Qualitätsentwicklung und -messung

MITGLIEDER DES LENKUNGS-AUSSCHUSSES

Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Witten
Prof. Marlies Beckmann, Frankfurt
Andrea Bergsträßer, Mainz
Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Büscher, Osnabrück
Prof. Dr. Astrid Elsbernd, Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Höhmann, Witten
Dipl.-Pflegerwissenschaftlerin Jana Luntz, Dresden
Prof. Dr. Rainhild Schäfers, Bochum
Prof. Dr. Erika Sirsch, Vallendar
Dipl.-Psychologin Christine Sowinski, Köln
Carola Stenzel-Maubach, M.A.
Dr. h. c. Franz Wagner, Berlin

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Veranstalter

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) an der Hochschule Osnabrück in Kooperation mit dem Deutschen Pflegerat (DPR)

Veranstaltungsort:

OsnabrückHalle, Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück
bzw. Onlinezugang über www.dnqp.de

Teilnahmegebühr

Reguläre Teilnahme: 120 Euro (inkl. Arbeitstexte, Getränke und Mittagessen sowie einem Online-Zugang)

Online Teilnahme: 80 Euro (inkl. Arbeitstexte und einem Online-Zugang)

Anmeldung

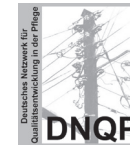
Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens zum **16. April 2021** per **Online-Anmeldung** unter: www.dnqp.de

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zur Teilnahme in Präsenz oder Online sowie zu Anreise und Rücktrittsbedingungen finden Sie unter: www.dnqp.de

Kontakt und Anfragen

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege
Postfach 19 40, 49009 Osnabrück
Telefon: 0541 969-2004
E-Mail: dnqp-veranstaltung@hs-osnabrueck.de
Internet: www.dnqp.de



10. KONSENSUS-KONFERENZ IN DER PFLEGE

Thema: Förderung der Mundgesundheit

DNQP

DEUTSCHES NETZWERK FÜR
QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PFLEGE

KONSENSUS-KONFERENZ ZUM THEMA FÖRDERUNG DER MUNDGESUNDHEIT

Mundgesundheit ist ein Stück Lebensqualität. Insbesondere Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf haben häufig Probleme im Mundbereich mit teilweise ernsten Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden. Daher kommt Pflegefachkräften eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit der Förderung der Mundgesundheit zu.

Das Besondere an diesem Expertenstandard ist, dass er in Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer, der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin und der Arbeitsgemeinschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf entwickelt wurde.

An alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird etwa vier Wochen vor der Konsensus-Konferenz ein umfangreicher Arbeitstext versandt. Dieser enthält den Expertenstandard-Entwurf mit Präambel und Kommentierungen sowie die Literaturanalyse zum Standardthema. Im Rahmen der Konferenz werden die einzelnen Standardaussagen von den Mitgliedern der Expertenarbeitsgruppe kurz vorgestellt und mit der Fachöffentlichkeit aus Vertreterinnen und Vertretern der Pflegeberufe diskutiert, um das angestrebte Qualitätsniveau zu konsentieren.

Nach dem Konsentierungsvorgang werden die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von Spitzenorganisationen und Verbänden des Gesundheitswesens sowie Fachexpertinnen und -experten anderer Gesundheitsberufe um Stellungnahmen zu den Ergebnissen der Konferenz gebeten.

Unter Berücksichtigung der Konferenzergebnisse sowie der bis zu vier Wochen nach der Konferenz eingegangenen schriftlichen Stellungnahmen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wird der Expertenstandard veröffentlicht. Zur Überprüfung seiner Praxistauglichkeit wird er anschließend in ca. 25 Einrichtungen des Gesundheitswesens und der pflegerischen Versorgung mit wissenschaftlicher Begleitung modellhaft eingeführt.

TAGUNGSPROGRAMM

Moderation:	Astrid Elsbernd
10.00 Uhr	Eröffnung der Konferenz Andreas Bertram Franz Wagner Dietmar Oesterreich Andreas Büscher
10.30 Uhr	Die Förderung der Mundgesundheit als Aufgabe der Pflege Erika Sirsch
11.30 Uhr	Vorstellung der Expertenarbeitsgruppe und Erläuterung des Konsentierungsvorgangs Astrid Elsbernd
12.00 Uhr	Vorstellung und Erörterung des Expertenstandardentwurfs Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Fortsetzung: Vorstellung und Erörterung des Expertenstandardentwurfs Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.15 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse und Konsentierung
16.45 Uhr	Stellungnahmen zu Verlauf und Ergebnissen der Konferenz
17.15 Uhr	Ausblick und Verabschiedung Andreas Büscher

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. Andreas Bertram
Präsident der Hochschule Osnabrück

Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Büscher
Wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege, Osnabrück

Prof. Dr. Astrid Elsbernd
Studiengangsleitung der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Hochschule Esslingen

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich
Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Berlin

Prof. Dr. Erika Sirsch
Dekanin der Pflegewissenschaftlichen Fakultät, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

Dr. h. c. Franz Wagner
Präsident des Deutschen Pflegerates, Berlin

MITGLIEDER DER EXPERTENARBEITSGRUPPE

Alexandra Clement, M.Sc., Zürich (CH)
Gabriela Gallus, Augsburg
Dr. Thomas Gottschalck, Neindorf/Oschersleben
Esther Heinen, B.A., Kelberg
Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien, Jena
Prof. Dr. Annett Horn, Münster
Dr. Madlen Hörold, Magdeburg
Dr. Elmar Ludwig, Ulm
Prof. Dr. Ina Nitschke, Leipzig und Zürich (CH)
Marina Hoffstädte, M.Sc., Dortmund
Daniela Richter, M.A., Frankfurt
Dipl.-Pflegerin Claudia Schröer-Mollenschott, Bissendorf
Prof. Dr. Andreas Schulte, Witten
Prof. Dr. Erika Sirsch, Vallendar
Dipl.-Sozialpädagogin Swen Staack, Norderstedt
Dipl.-Pflegerin Daniela Sulmann, Berlin
Barbara Treffert, B.Sc., Frankfurt
Dr. Sebastian Ziller, Berlin